

Thomas Felder

Musik&Wort



Stöffelburgstraße 2
72770 Reutlingen
fon/fax: 07072-3120

Thomas Felder Musik&Wort Stöffelburgstr. 2, 72770 Reutlingen

Herrn Dr. Nils Schmid
SPD Baden-Württemberg
Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart

Betr.: S 21 – Ihr Kampf gegen Windmühlen

Reutlingen, den 06. März 2011

Sehr geehrter Herr Dr. Schmid,

obwohl die SPD das schlechteste Wahlergebnis in der Geschichte des Landes eingefahren hat, dürfen Sie als Juniorpartner an der Seite von Winfried Kretschmann daran mitarbeiten, wieder Farbe in die Jahrhundertschwärze zu bringen. Dazu beglückwünsche ich Sie, und ich möchte Ihnen Mut zusprechen. Als Reutlinger Bürger freue ich mich, einen Abgeordneten meines Wahlkreises in der SPD-Spitze zu haben und ansprechen zu können.

Heute wende ich mich an Sie mit der dringenden Bitte alles daranzusetzen, dass wir aus dem verfahrenen Immobilienprojekt Stuttgart 21 rasch und einigermaßen kostengünstig herauskommen. Die Verträge dazu wurden unter völlig überholten Voraussetzungen abgeschlossen. Es kann nicht sein, dass geltende Sicherheitsvorschriften ohne Not vernachlässigt werden, dass mit -zig Ausnahmegenehmigungen das Baurecht hintergangen wird, um die Kosten schön zu rechnen – ganz zu schweigen vom Vandalismus an unserem Kulturerbe.

Wollen Sie mit Ihrem Senior tatsächlich auf Augenhöhe kommen, so prüfen Sie bitte mit gleicher Schärfe wie er, ob der geplante *Schiefbahnhof* S21 tatsächlich mehr leistet als K20 der sechziger Jahre. Damals verkehrten 40% mehr Züge im Stuttgarter Kopfbahnhof als heute, und es wurde z.T. noch mit Dampflokomotiven rangiert. Ist es nicht sinnvoller, das altbewährte vorhandene Potenzial zu ertüchtigen? Bringt K21 nicht **umgehend** jede Menge Arbeitsplätze und verbesserten Zugverkehr? Warum spielen Sie immer noch den Bremser?

Stellen Sie zusammen mit Winfried Kretschmann fest, dass S21 beim Stresstest durchfällt, so ist das Projekt gestorben. Daran hält sich sogar die CDU, die froh ist, das heiße Eisen los zu sein. Auch die Kosten und den Zeitaufwand eines Volksentscheids können wir uns dann sparen. Es würden sich sowieso nur noch wenige daran beteiligen – die Menschen haben andere Sorgen. Nutzen Sie die Chance, jetzt schnell und ohne Gesichtsverlust aus der Sache herauszukommen. Betreiben Sie nicht weiter die »Spaltung unserer Gesellschaft«, wie Sie es selbst formuliert haben. Dazu sind Sie nicht der Typ. Es warten wichtigere Aufgaben auf Sie!

In der Anlage sende ich Ihnen einen aktuellen Aufsatz von Prof. Bodack (erschieden in Eisenbahn-Revue International) und möchte Sie bitten mir nach der Lektüre kurz mitzuteilen, ob Sie immer noch gegen Windmühlen kämpfen und für S21 werben wollen.

mit freundlichen Grüßen
Thomas Felder